

KTM Franken stellte fest, dass sich in letzter Zeit die Resolutionen zum Erhalt von Arbeitsplätzen häufen. Zuletzt habe sich der Ausschuss mit der Schließung der Firma ZF in Eitorf befassen müssen.

Es sei sehr bedauerlich, dass nach ZF in Eitorf nun ein weiterer Betrieb schließen bzw. den Standort verlagern würde. Dieser Häufung müsse man frühzeitig gemeinsam begegnen.

Für seine Fraktion sei es deshalb wichtig, die Arbeitsplätze zu erhalten und im optimalsten Fall auch Betriebsschließungen zu verhindern.

In diesem Zusammenhang muss die Kreisverwaltung die nächsten Schritte gehen bzw. weiterdenken, um auf alles vorbereitet zu sein und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln versuchen, Arbeitsplätze zu erhalten.

KTM Gisela Becker führte aus, dass die Entscheidung der Fa. Danfoss für die Stadt Lohmar sehr überraschend gekommen sei. Sie sei entsetzt über das Verhalten des Betriebsrates, der die Entscheidung der Firmenleitung mittrage und die Belegschaft erst im Nachhinein über die bereits beschlossene Schließung informiert habe. Mit der Resolution solle zum Ausdruck gebracht werden, dass auch der Arbeitgeber nicht nur den Profit sehen solle, sondern auch für das Wohlergehen der Belegschaft sozialverträglich und -verantwortlich sei. Daher würde die SPD einen fraktionsübergreifenden gemeinsamen Antrag unterstützen.

Sie appellierte an alle Fraktionen sich dieser Resolution anzuschließen. Ihre Fraktion unterstütze diese Resolution ausdrücklich.

KTM Dr. Kuhlmann meinte sachlich, dass der Rhein-Sieg-Kreis nicht in die Unternehmenspolitik der Firma eingreifen könne. Man müsse die Entscheidung hinnehmen. Zudem fehle es zurzeit überall an Fachkräften. Er rechne damit, dass die Belegschaft sehr schnell wieder ins Arbeitsleben eingegliedert werden könne. Dies sei normales Marktgeschehen und nichts Ungewöhnliches.

Es solle keine falsche Erwartungshaltung aufgebaut werden. Vor diesem Hintergrund werde seine Fraktion dieser Resolution nicht beitreten.

Der Ausschussvorsitzende, Horst Becker, verwies darauf, dass von Seiten der Stadt Lohmar alles Erdenkliche unternommen wurde, um die Firma in Lohmar bzw. im Rhein-Sieg-Kreis zu halten. Es wurden mehrere Alternativ-Standorte in verschiedenen Kommunen für einen neuen Firmensitz angeboten. Alles habe zu keinem Erfolg geführt. Die Firma habe überhaupt nicht reagiert und nur das endgültige „Aus“ verkündet.

Eine Verlegung ins Ausland sei beschlossen und werde nicht rückgängig gemacht; hier stehen wirtschaftliche Aspekte vor sozialen Ressourcen.

KTM Kirli erwiderte zur Aussage von KTM Dr. Kuhlmann, Fachkräfte werden überall gesucht; die Belegschaft finde schnell wieder ins Arbeitsleben, dass es hier nicht nur um „wieder in Arbeit gehe“, sondern insbesondere die wirtschaftlichen Verhältnisse zu berücksichtigen seien.

Die tariflichen Grundlagen seien nicht vergleichbar, da die Mitarbeitenden nach Metall-Tarif bezahlt würden, der bekanntlich ein höheres Lohnniveau festschreibe. Gerade für die Mitarbeitende in den Niedriglohnbereichen wäre ein Wechsel in eine andere Branche mit erheblichen Gehaltseinbußen verbunden.

. Es handele sich um Tarifverträge der IG Metall, welche sehr gut verhandelt seien. Eine Anstellung zu gleichen Konditionen sei eher unwahrscheinlich. Es kämen schwere Zeiten auf die Arbeitssuchenden zu. Da könne man nicht einfach sagen, es gäbe genug freie Stellen.

Ergänzend führte er zum Thema Investitionen aus, dass der Rhein-Sieg-Kreis alles Erdenkliche unternommen habe für eine Standortsicherung. Allerdings dürfen die globalen Sozialinteressen nicht dazu führen, dass wir den Grundstock für unseren Wohlstand, unsere eigenen Werte aufgeben.

KTM Dr. Ralfs betonte, dass unser Wirtschaftsausschuss einen anderen Blick .. Wir haben einen anderen Bezug zur strategischen Kreisentwicklung. Es sei erfreulich, dass die Fraktionen gemeinsame Partei Politik machen. Es gehe um Wirtschaftsstruktur im Rhein-Sieg-Kreis.

...

Der Ausschussvorsitzende, Horst Becker, stellte abschließend fest, dass sich die SPD-Kreistagsfraktion Ihren Antrag zurückzieht und sich dem vorliegenden Antrag der CDU/GRÜNE-Kreistagsfraktionen anschließt. Er ließ über den gemeinsamen Antrag von CDU/GRÜNE und SPD abstimmen.